

## Der Winter ist da – die Unterbringung in Wellen nicht!

Der Winter ist auch in Rheinland-Pfalz angekommen und dennoch fehlen immer noch adequate Unterbringungen für Geflüchtete, ob in den Erstaufnahmeeinrichtungen oder in den Transferorten. Gleiches gilt auch für die Gemeinde Wellen (Mosel), welche sich dennoch derzeit dagegen sträubt, ein Bauvorhaben für eine Transferunterkunft stattzugeben.

Der seit 2013 in Privatbesitz liegende Bahnhof in Wellen soll zu einer Transferunterkunft umgebaut werden. Die Initiative ging dabei nicht von der Gemeinde aus, sondern von den Besitzern, welche zunächst eine kommerzielle Benutzung vorsahen und nun nach dem Aufruf der Gemeinde<sup>1</sup>, mehr Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen, umdisponieren. Die sanierten Räume sollten dafür nach der Fertigstellung des Umbaus von der Verbandsgemeinde Konz angemietet werden. Doch nun wurde den dafür notwendige Veränderungsantrag durch den Bauausschuss Wellen (vom 28.09.2015) nicht stattgegeben.

Begründet wurde dies durch „(...) die Befürchtung, dass es zu einem erhöhten Konfliktpotential kommen könnte, basierend auf der Tatsache, dass der Bahnhof Wellen sowohl von Besuchern, Reisenden wie z.B. Schülern und auch als Aufenthaltsort von Flüchtlingen dienen soll.“<sup>2</sup> Dass sich durch die Mehrfachnutzung ein erhöhtes Konfliktpotential einstellen kann, ist aus unserer Perspektive nicht schlüssig! Zwar kommen selbstverständlich in Unterkünften Konflikte vor, wie an allen Orten, an denen Menschen mit zum Teil, divergierenden Interessen vertreten sind, doch lässt sich daran kein erhöhtes, quasi allgegenwärtiges Potential festmachen. Zumal dadurch arbiträr Refugees Unruhe stiftende Eigenschaften zugesprochen werden, da Sie die einzige neue Personengruppe sind, welche in der Begründungskonstellation genannt wird.

Ebenfalls empfinden wir die vorgeschobene Argumentation, dass „[e]in Gebäude, welches zwischen Bahngleisen und einer sehr viel befahrenen Bundesstraße liegt, stellt laut Ortsgemeinde eine erhöhte Gefahrensituation für Familien, Kinder etc., die hier wohnen sollen, dar.“<sup>3</sup> als vorgeschoben. Dass nun wegen dem Schutz der Kinder eine Genehmigung nicht erteilt wird, ist hahnebüchen, da sehr wahrscheinlich keine Kinder untergebracht werden! Das lässt sich bereits daran erkennen, dass das Gebäude in der Planung nicht in einen Familienteil und einen Teil für Ledige getrennt werden soll. Zumal die Realität in dieser Aussage kaum wieder zu finden ist, da es sich bei Refugees nicht im erheblichen Maße um Familien handelt. Betrachten wir Asylbewerber(\*innen) als Gruppe, sind allein fliehende Männer\* die größte Gruppe<sup>4</sup>. Dafür gibt es vielerlei Gründe, sei es die (sehr schwierige) Möglichkeit des Familiennachzugs oder schlicht die leichtere Umsetzung der Flucht. Desweiteren unterstreicht die Lage der Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Trier die Unsinnigkeit der Argumentation, da diese direkt neben einer der Hauptverkehrsachsen in Trier liegt und dennoch ein Familiengebäude beherbergt.

Nun lässt sich über die Beweggründe des Rates streiten, doch eins ist Fakt: der Winter ist da, ausreichende Unterbringungsmöglichkeiten nicht! Wir fordern deswegen die Gemeinde Wellen, die

1 „Der Ausscheller“, November 2015

2 Bescheid Bauakte-Nr.214/15, dem SMT vorliegend

3 Bescheid Bauakte-Nr.214/15, dem SMT vorliegend

4 <http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-in-europa-warum-vor-allem-maenner-asyl-suchen-1.2584201>, Mo. 23.11.2015

Presseerklärung des selbstverwalteten Multikulturellen Zentrum Trier e.V.

VG Konz und alle an der Errichtung beteiligten Behörden zu einem raschen Handeln auf. Denn der Glaube, dass nur lang genug gewartet werden müsse, bis das „Problem“ sich von selbst gelöst hat, ist nicht nur verklärend sondern auch aus einer humanistischen Perspektive milde gesagt nicht tragbar.

Deswegen rufen wir alle mit Refugees solidarischen Menschen aus Wellen auf, den Druck auf die Lokalpolitiker\*innen zu erhöhen!

Solidarité avec les sans papiers!

Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum Trier